



Medienmitteilung

Soraja im Glück

5. Februar 2015

Gross war die Freude bei den Tierpflegern des Natur- und Tierparks Goldau, als die Evolènerkuh Soraja trotz Schneesturm ein gesundes Kälblein im Stroh ihres offenen Unterstandes gebar. Soraja ist eine stolze Mutter. Ihre wunderschönen grossen Hörner lassen manchen Stier vor Neid erblassen. Für das Kalb Sabor, so wurde es getauft, sind das beste Voraussetzungen, um seine wertvollen Gene später als Zuchtstier weiterzugeben.



Evolènerkuh Soraja mit Kalb Sabor

Die Evolèner Rasse, eine urtümliche Walliser Kuh, ist auch heute trotz Erhaltungszucht noch gefährdet. In der modernen Nutztierhaltung hat eine so genannte Zweinutzungsrasse wenig Chancen. Die Milch- und die Fleischpreise stehen unter Druck. Wir geben für Lebensmittel immer weniger Geld aus. Die industriellen Landwirtschaftsfarmen des angrenzenden Auslands locken - tiefer Euro sei Dank - zum Gang über die Grenze zum billigen Einkauf aus der Massentierproduktion.



Die Forderung nach einem strengeren Tierschutz dagegen ist unverändert laut. Tiergerechte Haltung erfordert seinen Preis. Diese Gegensätze helfen mit, dass langlebige Nutzierrassen unter Druck geraten. Eine Evolènerkuh gibt nicht vierzig Liter Milch pro Tag – sie ist bei den aktuellen Milchpreisen unrentabel. Um ihr eigenes Kälblein aufzuziehen, so wie es die Natur vorsieht, ist die Milchmenge ausreichend. Es dauert jedoch Monate länger, bis ein Evolènerkalb ausgewachsen ist oder geschlachtet werden kann. Sabor hat das grosse Los gezogen: Er darf bei seiner Mutter aufwachsen, am Euter trinken wann er will, im Schnee herumtollen wie sein Herz begehrt und Heu fressen nach Lust und Laune. Hoffentlich schafft der gefleckte Vierbeiner den Sprung in die Erhaltungszucht der Evolèner Rasse, oder er wird als glückliches Jungtier geschlachtet, dessen Fleisch mit aller Hochachtung vor dem Nutztier, ehrenvoll zu einem gerechten Preis gegessen wird.

Informationen erhalten Sie von Dr. med. vet. Martin Wehrle, Tierarzt und Kurator,
martin.wehrle@tierpark.ch, Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bild steht Ihnen auf
www.tierpark.ch/medien/medienmitteilungen zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 34 Hektaren über 100 Tierarten. Er ist ein wissenschaftlich geführter Tierpark und setzt sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 55 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 138 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.